Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rundschau.

Bern.

Das von den Architekten B. S. A. Joß & Klauser umgebaute Zunfthaus zur Schmieden ist nunmehr auch in seinem vordern Teil gegen die Marktgasse fertiggestellt und die Geschäftslokalitäten von der Firma Grosch & Greiff bezogen worden. Die Marktgasse ist damit um eine schöne Fassade bereichert worden.

Bern.

Auf dem Areal der Landesausstellung sind die Bauten in ihrem Rohbau nunmehr fast überall fertig gestellt und ermöglichen einen Ueberblick über das Aussehen dieser großartigen Mannigfaltigkeit. Die Bauten sind großenteils von einer bemerkenswerten und eindrucksvollen Größe und von künstlerischem Reiz. Verschiedene ausgesprochene Individualitäten haben hier ein sehr schönes Bild ihrer Eigenart gegeben. Vermißt man die an der Churer Ausstellung so angenehme Einheitlichkeit der künstlerischen Gestalten, so entschädigen dafür eine stolze Reihe prächtig gelungene Einzelbauten, die bei der Größe des Areals immerhin selbstständig zur Geltung kommen. Jedenfalls ist schon heute ersichtlich, daß die Landesausstellung auch in architektonischer Hinsicht für das Schweizerland Ehre einlegen wird.

Oftringen (Aarburg).

Dieser Tage ist in Oftringen bei Aarburg das von den Architekten B. S. A. Joß & Klauser erbaute Schulhaus eingeweiht worden.

Zürich.

Ende Oktober wurde das von den Architekten B. S. A. Streiff & Schneider auf der hohen Promenade in Zürich erbaute, neue Schulhaus für die höhere Töchterschule, feierlich eingeweiht und bezogen.

Bücher.

Die Baustile. Lehre der architektonischen Stilarten von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Von Dr. Ed. Freiherrn von Sacken. Siebzehnte Aufl., neubearbeitet und vervollständigt von Dr. Julius Zeitler. Mit 168 zum Teil ganzseitigen Abbildungen. In Originalleinenband Fr. 3. — Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Wie sehr der auf gutem Kunstdruckpapier gedruckte Band „Baustile" seine Bestimmungen erfüllt, beweist die stattliche Anzahl von Auflagen, die er erlebt. Selten werden sich der Volksbildung und der technischen und gewerblichen Fortbildung gewidmete Publikationen einer derartigen weiten Verbreitung erfreut und so ihren Zweck erreicht haben, wie „Webers Illustrierte Handbücher". In höchst dankenswerter Weise ist bei der neuen Bearbeitung durch den Verfasser der 17. Auflage, Dr. Julius Zeitler, den Forschungsergebnissen wie den künstlerischen Erkenntnissen der letzten Jahre Rechnung getragen und die Übersicht der neueren Stile bis auf die Gegenwart fortgeführt.

Die Meisterprüfung im Baugewerbe vor der Handwerkskammer. Von Postbauleiter Franz Theil, Maurer- und Zimmermeister. Verlag von Paul Steinke, Breslau I Preis Fr. 4,50.

Das auf Grund eigener Prüfungserfahrungen bearbeitete Werk enthält gegen 400 Fragen und Antworten aus den Gebieten: Baustofflehre, Baukunde, Umbau, Landwirtschaftliche Baukunde, Bauleitung und Baugeschäftliche Einrichtung und Buchführung. Wo es nötig ist, sind die Fragen oder Antworten durch Abbildungen — im ganzen 125 — unterstützt. Das Buch dürfte allen Meisterkandidaten ein sehr willkommenes Hilfsmittel bei der Vorbereitung zur Prüfung sein. Ein ausführliches Sachverzeichnis macht es auch als empfehlenswertes Nachschlagebuch geeignet.

Die Kirche, Zentralorgan für Bau, Einrichtung und Ausstattung von Kirchen, kirchlichen Bauwerken und Anlagen (Pfarrhäuser — Gemeindesäle — Krematorien — Friedhofanlagen). No. 9, 1913. Herausgegeben von Dr. Scheffer. Verlag von Ziemsen in Wittenberg (Bez. Halle). Halbjahrespreis M. 8.

Das neueste Heft der „Kirche" berichtet gleich von zwei Neubauten, und zwar zwei ländlichen Bauwerken. Es sind zwei prächtige Landschaftskirchen. Dagegen wird über den Tiefstand des figürlichen Schmuckes geklagt, der namentlich in den katholischen Kirchen herschen soll, weil dort allzuviel Schablone sei. — Von Wanckels neuem Handbuch über den protestantischen Kirchenbau wird eine ausführliche Probe gegeben.

Handbuch der Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Dr. F. Burger-München in Verbindung mit den Univ.-Professoren Curtius-Erlangen, Egger-Graz, Hartmann-Straßburg, Herzfeld und Wulff-Berlin, Neuwirth-Wien, Pinder-Darmstadt, Singer-Dresden, Graf Vitzthum-Kiel, Wackernagel-Leipzig, Weese-Bern, Willich und Oberbibliothekar Leidinger-München. Mit ca. 3000 Abbildungen. In Lieferungen à M. 1.50 (Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion-Berlin-Neubabelsberg) Lieferung 9: Wulff, Altchristliche und byzantinische Kunst Heft 5.

Wir haben auf dieses großangelegte Werk schon eingehend hingewiesen. Auch die vorliegende Lieferung, in welcher Professor Wulff-Berlin, der anerkannt beste Kenner der altchristlichen und byzantinischen Kunst, seine Schilderung dieser hochwichtigen Kunstperiode in einzigartiger und vorbildlicher Weise weiterführt und besonders die altchristliche und byzantinische Plastik behandelt, zeigt glänzend alle diese Vorzüge. Nicht weniger als 41 Abbildungen, sämtlich in Doppeltondruck, und 3 ganzseitige Tafelbeilagen geben dem Text eine prachtvolle Erläuterung.

Die Baukunst des Schulhauses von Professor Dr. Ing. Ernst Vetterlein in Darmstadt. Zwei Bändchen. (Sammlung Göschen Nr. 443/444). I. Das Schulhaus. Mit 38 Abbildungen. II. Die Schulräume. — Die Nebenanlagen. Mit 31 Abbildungen. Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagshandlung. Preis: jeder Band in Leinwand gebunden Fr. 1.20.

Die vorliegenden beiden Bändchen über die „Baukunst des Schulhauses" sollen allen denen, die beim Bau von Schulhäusern mitzuwirken haben, ein sachlicher und künstlerischer Berater sein. Zwar fehlt es nicht an einer ungeheuer umfangreichen Literatur, die über dieses Thema wertvolle Angaben enthält. Aber wer will den zahlreichen beim Schulhausbau mitwirkenden Nichtfachmännern, den Stadtverordneten, Lehrern, Aerzten und Hygienikern zumuten, die oft spröde, Fachliteratur zu durchsuchen? Ihnen vor allen wollen die Bändchen das Wissenswerteste mitteilen, damit sie in den Stand gesetzt werden, sich über die bei Schulhausbauten auftretenden Fragen von Anfang an bis zum Ende ein eigenes Urteil zu bilden. Durch die eingestreuten ästhetischen Winke möchte der Verfasser die Augen öffnen für eine gesunde Bauweise.